

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Information für Trainer**

**Hasenöhrl, Helmar**

**[1990]**

Das österreichische Dokumentations- und  
Informationszentrum für Sportwissenschaften (ÖDISP)

**Das**

**ÖSTERREICHISCHE**

**DOKUMENTATIONS- und**

**INFORMATIONSZENTRUM**

**für**

**SPORTWISSENSCHAFTEN**

**ÖDISP**

**S. 37 - 39**



## **Das ÖSTERREICHISCHE DOKUMENTATIONS- und INFORMATIONSZENTRUM für SPORTWISSENSCHAFTEN (ÖDISP)**

1. Kurze zusammenfassende Übersicht
2. Serviceleistungen von ÖDISP
3. Ausbaustufen der nächsten Jahre

### ad 1) ÜBERSICHT

- 1.1. Das ÖDISP besteht aus einer DOKUMENTATION; und zwar für Literaturdokumentation (zum Unterschied von Daten- und Faktendokumentation). Der Interessent erhält SEKUNDÄRINFORMATIONEN zum gewünschten Thema in Form von REFERATEKARTEN (enthalten bibl. Angaben, 3 Deskriptoren und Kurzreferat) und Literaturlisten.
- 1.2. Eine Dokumentation ohne eine dahinterstehende leistungsfähige Bibliothek wäre eine halbe Sache: Die BIBLIOTHEK hat einen Bestand von etwa 60.000 Bänden. Sammelschwerpunkte sind die nationalen Sportarten wie Skilauf, Fußball, Tennis u.a., ferner Schul- und Freizeitsportarten, sportwissenschaftliche Literatur, die von der Trainingslehre bis zur Sportmedizin reicht. Außerdem führt die Bibliothek 400 laufende Zeitschriften und Periodika (die wiederum für die Dokumentation gebraucht werden). Pro Tag wechseln einige hundert Bände den Entleher.
- 1.3. Neu dazugekommen ist eine ABTEILUNG SPORTINFORMATION in der Gliederung des I f S zur Erforschung informationswissenschaftlicher Probleme (Schwerpunkt sportterminologische Fragen, siehe Skiterminologie) und um die Schulung der Benutzer zu verbessern (Einführung für die Studierenden, Präsentation bei Trainerkursen, etc.).

### ad 2) SERVICELEISTUNGEN

- 2.1. der BIBLIOTHEK: bietet ihre Bestände in den Katalogen an; Haus- bzw. Heimentlehnung für 14 Tage, persönliche Abholung nationaler und internationaler Leihverkehr, wenn Buch nicht in der eigenen Bibliothek vorhanden ist. Kopiermöglichkeit, Mikrofilm-Lesegerät vorhanden. Zentralkataloge (PZUW); Buch- bzw. Informationsschau bei Tagungen
- 2.2. der DOKUMENTATION

- 2.2.1. die EINMALIGE ANFRAGE: gibt Auskunft über die Neuerscheinungen der letzten Zeit (ca. 2 Jahre). Literatureinzugsgebiet ist der deutsche Sprachraum (Schweiz, BRD, Auswahl der DDR-Dokumentation, Österreich), erweiterbar um englischsprachige Dokumentationen aus U.K., Kanada und Australien. Daneben führen wir eine Fitness-Dokumentation des Europa-Rates. In Zusammenarbeit mit dem Europa-Rat wird eine eigene Forschungsdokumentation erstellt, die nur geplante und laufende (aber noch keine abgeschlossenen Projekte) enthält.
- 2.2.2. die RETROSPEKTIVE ANFRAGE: gibt Auskunft über den Stand der Literatur bis zu einem gewünschten Jahr rückwirkend, frühestens 1970.
- 2.2.3. Für Fachtagungen, Kongresse und Lehrgänge können spezielle DOKUMENTATIONSSTUDIEN erarbeitet werden. Diese enthalten wahlweise Titellisten, Kurz- oder Langreferate, Stichwort und Autorenverzeichnisse (zur freien Entnahme: der sog. Probeabdruck anlässlich dieser Tagung, ferner die Dokumentationsstudie von Dr. K. Kleiner, Unterrichtsforschung). Eine umfangreiche Dokumentationsstudie für den INTERSKIKONGRESS, der 1991 in St. Anton stattfindet, ist in Arbeit.
- 2.2.4. Bei Fragestellungen, die über den engeren sportwissenschaftlichen Bereich hinaus gehen, können auch Recherchen in den Datenbanken der Mutterwissenschaften durchgeführt werden (Psychologie - Datenbanken für die Sportpsychologie, medizinische Datenbanken für die Sportmedizin, usw.).
3. AUSBAUSTUFEN
- 3.1. Mikrofilm-Speicher im Aufbau. Einlangende Mikroformen (im internationalen Leihverkehr, vor allem aus Übersee) können mit Wiedergabegeräten gelesen, vergrößert und auf Papier kopiert werden. Zuwachslisten ausländischer Bibliotheken werden zunehmend auf Mikroformen kopiert (auch postalisch leichter zu handhaben).
- 3.2. Umstellung auf EDV-Dokumentation: Obwohl die in der Sportdokumentation gehandelten Datenmengen im Vergleich zu anderen Fachgebieten klein sind (medizinische Datenbanken haben einen monatlichen Zuwachs von bis zu 30.000 Literaturangaben, die Sportdokumentation bringt es auf 2.500 im Quartal)

und diese daher mit manuellen Such- und Speichermethoden handhabbar sind, wird die Umstellung auf EDV in nächster Zeit erfolgen. Dabei wird entweder an DIMDI-NET-on-line angeschlossen oder es werden die Datenbanken SPOLIT vom BISP-Köln, SPORT von STRC und HERACLES von INSEP auf CD-ROM-Platten erworben (gekauft oder geleast). Dazu existiert konkret ein dreistufiger Ausbauplan, die erste Stufe soll nächstes Jahr in Angriff genommen werden. In der Endstufe wird auch die gesamte Bibliothekorganisation (Erwerbung, Katalogisierung/Inventarisierung, Zeitschriften und Entlehnung) über EDV laufen; passende Software wurde seit Jahren entwickelt und ist nun soweit ausgereift.

### 3.4. RÄUMLICHER AUSBAU des gesamten ÖDISP

Im Zuge des geplanten Ausbaues des USZ-Wien wird auf dem Gelände des Bundesheeres ein weiterer Verwaltungstrakt errichtet, der neben Forschungslabors, Hörsälen und Büroräumen ein Stockwerk für das ÖDISP vorsieht. Dem ÖDISP stehen dann doppelt so viele m<sup>2</sup> zur Verfügung, was sich in ausreichenden Speichermöglichkeiten, einem genügend großen Lesesaal, modern eingerichteten Räumen für die Bearbeiter usw. niederschlägt. Mit diesem Ausbau soll auch die letzte technische Ausbaustufe erreicht werden, was letztlich auch eine Kostenfrage ist: allein für die nötigen PCs und Drucker werden an die öS 300.000,- nötig sein. Dazu kommen dann noch Anschlußgebühren, Telefongebühren, Leasingkosten für die nötige Software, usw.

\*\*\*\*\*

